

Bahnstadt

info

Nr. 27 | 12.12.2014

Infobrief des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V.

Weihnachtsfeier am 20. Dezember

Am Samstag, dem 20.

Dezember findet ab 18 Uhr unsere Weihnachtsfeier im Moods statt. Mitglieder können sich noch per Email an adur@gmx.de unter Angabe der Namen aller Teilnehmer anmelden. Bitte bei Kindern das Alter angeben und ggf. ob Kinderbetreuung bzw. Kindermenü gewünscht wird. Gleichzeitig muss der Gesamtbetrag auf das Konto des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V. DE22672500200009199578 bei Sparkasse Heidelberg SOLADES1HDB überwiesen werden.

Leistung und Kosten:

ab 18 Uhr: Aperitif nach Wetterlage (aufs Haus)

ab 19 Uhr: Menü vom Buffet (siehe Anlage) zum Preis von 25 Euro pro Person (Kinder bis 14 Jahre zahlen 5 Euro); Kindermenü: Schnitzel oder Burger mit Pommes.

Getränke à la carte (eigene Abrechnung)

Kinderbetreuung im Nebenzimmer mit Bastelangebot (die Kosten trägt der Stadtteilverein)

Kleiderladen & Kleiderspenden in der Bahnstadt

Schon in der letzten Ausgabe schrieb Frau Prof. Dr. Barbara Burwinkel über "Flüchtlinge in unserer Nachbarschaft". Jetzt zeigt sie, wie man im Kleiderschrank Platz für die hoffentlich reichlichen Weihnachtsgeschenke machen und zugleich etwas Gutes tun kann!

Manche von Ihnen kennen die Möglichkeit zur Kleiderspende beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) bereits u.a. im Zuge des Aufrufs zur Spende für die Flüchtlinge. Aber Menschen, die gut erhaltene, gebrauchte Kleidung gut verwenden können, gibt es auch darüber hinaus. Warum also nicht ein verregnetes, kaltes Wochenende bei schöner Musik und Tee zum Ausmisten des Kleiderschranks nutzen?

Es besteht Bedarf an gut erhaltener Oberbekleidung in allen Größen – auch fürs Babys, Kinder und Jugendliche. Aus Hygienegründen sollte keine Unterwäsche abgegeben werden. Außerdem sind gut erhaltene Schuhe willkommen, aber auch Handtücher, Bettwäsche, Tischwäsche, Taschen oder Spielsachen. Eine gute Möglichkeit also das Kinderzimmer zu entlasten bevor es nach Weihnachten aus den Nähten platzt. Die Kleidung kann Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr abgegeben bzw. im Vorraum des Kleiderladens abgestellt werden. Die Adresse ist: Deutsches Rotes Kreuz Heidelberg, Langer Anger 2, 69115 Heidelberg, Telefon: 06221 1878333, info@drk-rn-heidelberg.de

Bitte Sachen, die an die Flüchtlinge gehen sollen, besonders kennzeichnen. Sie werden gesondert gelagert, sortiert und den Flüchtlingen zugänglich gemacht.

Der Kleiderladen des DRK selbst hat Montag und Donnerstag von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Gegen einen kleinen Obolus kann hier günstig Kleidung erstanden werden. Die Räumlichkeiten

des Ladens sind den Kunden zugänglich und jeder, der Kleidung benötigt, kann aus dem Angebot selbst auswählen.

Wer Kinder hat weiß wie schnell diese aus ihren Sachen herauswachsen. Diese sind oftmals nur wenige Monate genutzt und nicht aufgetragen (eine Ausnahme bilden da die Hosen unseres Sohnes, die ständig in null-komma-nix durchgeschweuert sind). Daher gibt es ein besonderes Angebot für Familien. Die zu klein gewordene, gut erhaltene Kinderkleidung kann zurückgegeben und kostenlos gegen passende Kinderkleidung getauscht werden. Eine prima Sache. (bb)

der Luthergemeinde Heidelberg statt und wurde von den Stadtteilvereinen Bahnstadt und Bergheim gemeinsam ausgerichtet. Die Veranstaltung fand großen Zuspruch und so konnten ca 100 Senioren einen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und einem abwechslungsreichen Programm genießen. Vielen Dank allen Helfern, die die Veranstaltung unterstützt haben. (db)

Durchatmen im Offenen HALT. – Kirche in der Bahnstadt

In der Galileistraße 25 ist seit September unser ökumenischer Kirchenladen jeden Tag nachmittags geöffnet, betrieben von der Luthergemeinde Heidelberg und der Seelsorgeeinheit Philipp Neri. Hier kann man einfach mal vorbeischaun und diesen herrlichen Raum genießen. Ein Gespräch in der sehr gemütlichen Sitzecke führen, sich Bücher der Buchhandlung WortReich ansehen

Advent für die Bahnstadt-Senioren

Auch in diesem Jahr wurden alle Senioren (ab 65 Jahren) der Bahnstadt von der Stadt eingeladen, an einer Adventsfeier teilzunehmen. Diese fand am 1. Advent im Gemeindezentrum



Weihnachtskonzert in der Stadthalle am 18. Dezember

Am Donnerstag, 18. Dezember 2014, um 19 Uhr lädt der „Amerikanisch-Europäische Freundschaftsclub e. V. Heidelberg“ ein zum letzten Weihnachtskonzert mit „The United States Army Europe Band and Chorus“. Es findet im Heidelberger Kongresshaus Stadthalle statt. Das Konzert ist gleichzeitig der Rahmen für eine würdevolle Feier zur Auflösung des „Amerikanisch-Europäischen Freundschaftsclubs“, der in diesem Jahr sein fünfzigstes Jubiläum hat. Die Gründungsidee war, die amerikanischen Soldaten und ihre Familien in die deutsche Gesellschaft zu integrieren. Mit dem Abzug der US Army aus Heidelberg wird der Club nun aufgelöst.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner lädt alle Heidelbergerinnen und Heidelberger herzlich zum Besuch des Weihnachtskonzertes ein. Bürgermeister Wolfgang Erichson wird zur Begrüßung sprechen. Einlass ist ab 18 Uhr, der Eintritt ist frei.

Bahnstadt-Stammtisch am 19. Januar: Themensammlung für 2015

Wie üblich um 20 Uhr im Bahnstadt-Treff LA33 findet der erste Stammtisch im neuen Jahr am 19. Januar statt. Thema wird die Themensammlung für die Stammtische in 2015 sein, Brainstorming bei einem Glas Wein. Wer eine Themen-Idee hat, oder den Wunsch ein bestimmtes Thema besonders zu behandeln, kann sich sehr

hen und erwerben, einen Tee/Kaffee trinken und Fair Trade Produkte u.a. Schokolade kaufen - oder sich einfach mal entspannen und halt machen. Der HALT bietet einen kostenlosen und unverbindlichen Haltepunkt in der Bahnstadt.

Vor allem jetzt im Winter ist die Aufenthaltsqualität in der Bahnstadt dadurch gestiegen; ein Plausch mit Freunden und Bekannten ist hier problemlos möglich und bietet einen spirituellen Raum über die üblichen Anlaufpunkte eines Stadtteils hinaus an. Der offene HALT wird ehrenamtlich betrieben und jeder ist herzlich willkommen. Zudem gibt es ein umfassendes Programm wie etwa ein monatliches Samstagsfrühstück in gemütlicher Atmosphäre. Donnerstags findet Abends der geistliche HALT mit wechselnden Angeboten statt. Alle Termine und Veranstaltungen sind unter <http://www.kirche-in-der-bahnstadt.de/> aktuell einzusehen. Schauen Sie rein und machen Sie einfach mal HALT. (pb)

Interview mit Pfarrern Heimpel und Reichert

Am Rande des Adventsnachmittags am 7.12. in der Luthergemeinde Heidelberg (Bahnstadt / Bergheim) sprach Dieter Bartmann mit den Pfarrern Christof Heimpel (Katholische Kirche) und David Reichert (Evangelische Kirche).

Warum ist es für Sie wichtig, den HALT in der Bahnstadt zu haben?

Heimpel: Als Kirche wollen wir gesellschaftliches Leben mitgestalten und das aus einem christlichen Verständnis heraus.

Reichert: Gerade deswegen ist es uns wichtig, ein Angebot anzubieten, das sich von anderen Angeboten unterscheidet. Ein Beispiel ist das geistliche spirituelle Angebot jeden Donnerstag Abend. Als Kirche mit regelmäßigen Gottesdiensten ist der HALT nicht konzipiert.

Heimpel: Der HALT steht für Begegnung mit Menschen und für Offenheit. So arbeiten wir daran, den HALT auch für Anfragen zu öffnen. Derzeit gibt es beispielsweise eine Anfrage des Bahnstadtchors, unsere Räumlichkeiten zu nutzen.

Wo bleibt da das konkrete Missionsverständnis der Kirche?

Heimpel: Das ergibt sich daraus, dass wir den Menschen mit einem klaren Verständnis unseres eigenen Glaubens

begegnen und den Glauben im Miteinander lebendig werden lassen. Das heißt aber nicht, dass wir jeden bekehren wollen, der in den HALT kommt. Im Gegenteil: Es ist jeder willkommen.

Wie geht das mit der Ökumene im HALT?

Reichert: Der HALT ist eine echte Chance für gelebte Ökumene. Es gibt kein evangelisches oder katholisches Angebot, sondern ein gemeinsames. Heimpel: Unser Motto ist: ‚Hier ist Kirche.‘ - und damit ist genau eine Kirche gemeint! So einfach ist das.

Wie sieht die Zukunft des HALT aus?

Heimpel: Wir befinden uns an einem zentralen Platz – jetzt vielleicht noch nicht mit den vielen Baustellen, aber doch in wenigen Jahren. Das wird uns noch besser helfen, in das tägliche Bewusstsein der Menschen zu kommen und dort zu sein, wo das Leben pulsiert.

Reichert: Unser Angebot wird sich ständig verändern, denn auch die Bahnstadt verändert sich ständig. Wir müssen zudem noch besser die Menschen der Bahnstadt kennen lernen; jene, die schon da sind und jene, die noch zuziehen. Hören, Schauen, Wahrnehmen – so wollen wir den Prozess begleiten und darauf achten, dass wir den Bedürfnissen der Menschen in der Bahnstadt gerecht werden.

Vielen Dank für das Interview. (db)

Bahnstadt-Kino: ein Vorgeschmack

Bald soll Spatenstich für das neue Multiplexkino der Stadt Heidelberg – natürlich bei uns in der Bahnstadt – sein. Das Kino soll ungefähr gegenüber des heutigen Aldi-Marktes zwischen Eppelheimer Straße und der Bahntrasse entstehen. Betreiber wird die mittel-



ständige Luxor-Kinokette um die sympathische Familie Englert aus der Pfalz sein, die Kinos aus Leidenschaft betreiben. Davon konnten wir uns bei einem Besuch des Stadtteilvereins

im Luxor-Kino in Bensheim überzeugen, wo die Familie Englert persönlich die Pläne für das Bahnstadtkino vorstellte. Es wird dort mehr als zehn Kinosäle, eine Gastronomie, einen Veranstaltungsbereich und im obersten Geschoß ein Open-Air-Kino geben.



Selbstverständlich wird auch das für die Luxor-Kinos typische Aquarium mit Haien nicht fehlen. Natürlich – und dies ist den Betreibern sehr wichtig – werden die Tiere artgerecht gehalten; das Kino beschäftigt eigens dafür einen erfahrenen Meeresbiologen.

Der eigentlich für Ende dieses Jahres vorgesehene Baubeginn verzögert sich indes etwas, weil die Baugenehmigung noch nicht erteilt wurde. Hier wünschen sich die zukünftigen Betreiber von der Stadt eine zügigere Bearbeitung und bessere Abstimmung. Ein Wunsch, dem wir uns nur anschließen können. Schließlich wird das Kino Bahnstädtern ganz neue fußläufige Unterhaltungsmöglichkeiten bieten. Das können wir kaum noch erwarten... (odp)

Stammtisch: Sicherheit in der Bahnstadt

Am 17. November war Polizeirat Christian Zacherle, Leiter des für die Bahnstadt zuständigen Polizeireviers Heidelberg-Mitte zu Gast beim Stammtisch des Stadtteilvereins Bahnstadt. Er stellte sich dort den Fragen des Moderators Dieter Bartmann und einem interessierten Publikum. Die Hauptbotschaft des Abends war: Die Bahnstadt ist ein sicherer Stadtteil. Die Statistiken belegen, dass es bisher zu wenigen Straftaten kam. Insbesondere gab es keine Auffälligkeiten in den sogenann-

gern einbringen.

Parkhaus P12 am Kornmarkt ab 19. Januar geschlossen

Das Parkhaus P12 am Kornmarkt wird vom 19. Januar bis voraussichtlich Mitte November 2015 geschlossen, da es während dieser Zeit saniert wird. Altstadtbesucher, die ohne größere Parkplatzsuche auskommen möchten, können sich im Internet unter parken.heidelberg.de einen Überblick verschaffen, in welchen der insgesamt 18 Parkhäuser in der City noch Plätze frei sind.

Blick hinter die Kulissen am 24. Januar

Führung durch das Heidelberger Stadttheater für Kinder, Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 24. Januar 2015 von 16 bis 17 Uhr. Teilnahme kostenlos. Anmeldung bitte an Hartmut Zick via adur@gmx.de

ten Angstzonen, wie dem Weg vom Hauptbahnhof in die Bahnstadt.

Ebenso gibt es, verglichen mit anderen Stadtteilen, verhältnismäßig wenig Wohnungseinbrüche und –versuche. Für die Bahnstadtbewohner ist beruhigend, dass die Investoren bei den Wohnungen auf einen hohen Einbruchsschutz geachtet haben. So gab es Serien mit Einbruchversuchen,



die aber nicht zum Abschluss gekommen sind. Laut Herr Zacherle kann also jeder selbst viel für den Einbruchsschutz tun, in dem vorhandene Sicherheitsvorkehrungen (z.B. Fenster- und Türschließungen) auch genutzt werden. (db)

Tierheim – Tag der offenen Tür

Am 7. Dezember lud das Tierheim zum Tag der offenen Tür ein, damit sich Interessierte ein erstes Bild von dem neuen Hundehaus machen konnten.



Dieter Bartmann, Markus Duscha (Fotograf) und Heike Rompelberg vom Stadtteilverein Bahnstadt folgten diesem Aufruf und konnten sich persönlich und im Gespräch mit Frau Sack, der 1. Vorstandsvorsitzenden des Tierheims, davon überzeugen, dass das neue Hundehaus, ebenso wie andere Bereiche, im Tierheim neu gestaltet wurde. So sind die Innenwinger für die Hunde größer

und komfortabler als vorher und draußen gibt es genügend Auslauf für die Hunde. An alles wurde gedacht: u.a. neue Kacheln an Wänden und Böden, neue Wasserleitungen, eine neue Heizungsanlage, Glasabtrennungen für mehr Licht und „Ansicht“ der Hunde untereinander.

Durch weitere hinzugekommene und notwendige Zusatzarbeiten verschiebt sich der Einzug der Hunde auf Ende Februar oder Anfang März 2015. Da durch die Bauverzögerungen und Zusatzarbeiten auch die Kosten deutlich gestiegen sind, freut sich das Tierheim über weitere Spenden. Daher möchten wir erneut und aktiv den Spendenaufruf unterstützen. Spenden Sie bitte direkt auf das Spendenkonto 9221743 des Tierschutzverein Heidelberg e.V. bei der Sparkasse Heidelberg Bankleitzahl 67250020 unter dem Stichwort ‚Umbau Hundehaus Spendenaufruf Bahnstadt‘. (hr)

Musikschule in der Bahnstadt eröffnet

Nach langer Verzögerung bei der Baufertigstellung, ist die neue Zweigstelle Bahnstadt der Freien Musikschule Heidelberg „einsatzbereit“. Sie befindet sich an der Pfaffengrunder Terrasse im Objekt Urban Green, links neben dem Hauseingang mit der Nummer 2.



Wer sich für Musikunterricht für die Kleinen interessiert, sollte mit dem Inhaber, Herrn Andreas Haberkorn über info@freie-musikschule-heidelberg.de Kontakt aufnehmen. Er betont, dass er die Kinder bei den Kindermusikgruppen entsprechend ihrem jungen Alter zuordnet, da es logischerweise keinen Sinn ergibt, ein 3-jähriges und ein 5-jähriges Kind in die gleiche Gruppe zu nehmen. Beim instrumentalen Unterricht werden die Termine ohnehin immer zwischen Lehrer und Schüler individuell abgestimmt. Weitere Infos auch auf www.freie-musikschule-heidelberg.de (nr)

Ein Drittel der intelligenten Zähler sind installiert

Mit der Installation des tausendsten intelligenten Zählers in Heidelberg-Bahnstadt hat das Smart-Metering Projekt der Stadtwerke Heidelberg und der Stadtwerke-Kooperation Trianel einen Meilenstein erreicht. „Rund ein Drittel der insgesamt 3.000 Smart Meter, die in der Bahnstadt in der letzten Ausbauphase ausgerollt sein werden, sind jetzt installiert und online“, stellt Dr. Rudolf Irmischer, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg, fest.

„Wir werden immer dann aktiv, wenn ein Baufeld komplett bebaut ist“, ergänzt Gerd Reibold, Abteilungsleiter Mess- und Zählerwesen der Stadtwerke Heidelberg Netze. „Die Zähler sind meist schon vorinstalliert, aber wir können damit noch keine Daten auslesen. Komplet ist das System erst, wenn das zugehörige Messsystem, das Gateway, aufgeschaltet wird. Und das geht dann, wenn der Bau abgeschlossen ist.“ Zwei neue Baufelder am Langen Anger sind nun fertig geworden. Damit konnten auch die Gateways eingebaut werden. „Als nächstes stehen zwei weitere Baufelder an; ihr Ausbau wird bis Sommer 2015 dauern. Dann werden wir mit 1.400 Zählern die nächste Etappe geschafft haben“, sagt Reibold. Insgesamt liegt der Ausbau gut im Plan.

Gebündelt werden die Informationen der 1.000 installierten Zählpunkte auf der von Trianel entwickelten Smart-Metering-Plattform. „Die ersten Erfahrungen in Heidelberg zeigen, wie wichtig der Einsatz von Smart Metering für eine moderne Energieversorgung sein wird“, betont Tim Karnhof, Leiter Smart Metering bei Trianel. Dabei seien vor allem die Verschiebungen interessant, die sich in Summe ergeben. Auf der Basis der Verbrauchsdaten in der Bahnstadt können Erkenntnisse über ein verändertes Verbrauchsverhalten abgeleitet werden. Die Steuerungs- und Messfunktionen moderner Messsysteme ermöglichen es langfristig, den Verbrauch besser an die wetterabhängige Stromerzeugung aus Sonne und Wind anzupassen. (Stadtwerke HD)

Impressum:
Bahnstadt info ist eine Mitteilung des Stadtteilvereins der Bahnstadt Heidelberg e.V. und erscheint 12 mal jährlich oder öfter.
V.i.S.d.P.: Dr. Norbert Rau, Langer Anger 75, 69115 Heidelberg, norb@raucon.com

Autorenkürzel:

bb = Prof. Dr. Barbara Burwinkel
db = Dieter Bartmann
hr = Dr. Heike Rompelberg
nr = Dr. Norbert Rau
odp = Oliver Driver-Polke

Fotos: D. Bartmann, O. Driver-Polke, M. Duscha, A. Haberkorn, N. Rau